

moveletter

1/ 2002



(www.gopalan.de)

wir wollen den Stein ins Rollen bringen...

mit dem ersten **moveletter** von Susanne F. Gopalan

- 1 Ihre move-Gedanken werden angeregt.
- 2 Sie werden versucht sein, mit Ihrer Schuhspitze den Stein zu wenden -
Wie sieht die andere Seite aus? Welche move on's gibt es?
- 3 Sie sollen Neues erfahren.

1

Mit dem **Stein** kamen mir so viele Gedanken, die ich Ihnen nicht vorenthalten möchte.

Er vermittelt sich so gegensätzlich und doch ist nur von einem die Rede.

Die Definition im Lexikon: "Der S. ist ein natürliches auf der Erde vorkommendes Stück Mineral – etwas Hartes, Schweres, Empfindungsloses."

Wie kommt es dann, dass wir behaupten: "Der hat ein Stein im Brett bei ihm/ihr." Oder warum sind so viele Gefühle im Spiel, wenn wir von "steinigen Wegen" sprechen, die wir zurücklegen müssen oder sie gehen "über Stock und Stein"? Mit dem Satz: "Ich schwöre auf Stein und Bein", sind wir zwar auch bei etwas Unnachgiebigem und Hartem angelangt – doch emotionslos? Nie und nimmer! "Jemand anderem Steine in den Weg werfen", bedeutet bewusst ein Hindernis aufzubauen, das letztendlich auch das eigene Fortkommen negativ beeinflusst.

, welche Rolle spielen Steine in *Ihrem* Leben?

Wird es Zeit sie aus dem Weg zu räumen, sie anzustoßen, sie zu umgehen, sie von der anderen Seite zu betrachten oder haben Sie vor, eine neue Seite daran entdecken zu wollen?

1/2

2

Die Geschichte von den **Lebenssteinen**

In einem Vortrag vor einer Gruppe Studenten nimmt der Professor einen großen Wasser-Krug und stellt ihn auf den Tisch. Nun legt er faustgroße Steine vorsichtig in den Krug. Als dieser mit Steinen bis oben gefüllt ist und für weitere Steine kein Platz mehr ist, fragt er die Gruppe, ob der Krug voll sei. Alle stimmen zu.

Da greift der Professor unter den Tisch, holt einen Eimer mit Kieselsteinen hervor, kippt diese in den Krug und schüttelt diesen so, dass sich die Kieselsteine in die Lücken zwischen die großen Steine setzen. Dann holt er einen Eimer voll mit Sand hervor und schüttet diesen in den Krug. Der Sand sucht sich seinen Weg zwischen den großen und kleinen Steinen. Zum Schluss nimmt der Professor einen mit Wasser gefüllten Eimer und gießt das Wasser randvoll in den mit Steinen, Kieselsteinen und Sand gefüllten Krug.

Der Krug ist euer Leben! Wenn man den Krug nicht zuerst mit den großen Steinen füllt, kann man diese später nicht mehr hineinsetzen. Die großen Steine – die Lebenssteine – stehen für eure Kinder, eure Ausbildung, den Beruf, eure Träume, Gesundheit, Lebenspartner, Zeit für euch selbst – alles, was immer euch wirklich wichtig ist.

Denkt immer daran, die großen Steine zuerst in euer Leben einzubringen.

3

Der aktuelle **moveletter**

Neue Termine offener Seminare:

move (08. bis 10. Nov 2002 oder 11. bis 13. Apr 2003)

energetic move (28. bis 30. Okt 2002 oder 12. bis 15. Jun 2003)

rhetoric to move (09. bis 11. Mai 2003)

Alle auf einen Blick unter: www.gopalan.de/termine.htm

Persönliche Literatur-Tipps:

28 Buchtipps zu insgesamt acht unterschiedlichen Rubriken. Von Literatur über Führungstechniken oder Coaching bis hin zu Gesundheit und Wohlbefinden können Sie schmökern und sich informieren.

Schauen Sie rein unter: www.gopalan.de/buchrez3.htm

ERFOLG Er folgt, wenn man sich selbst folgt ...

Beste Grüße Susanne F. Gopalan

Wenn Sie 2- bis 3-Mal im Jahr den **moveletter** empfangen möchten, warten Sie den nächsten einfach ab. Haben Sie kein Interesse an unserem **moveletter**, bitten wir um eine kurze Mitteilung per E-Mail. Mehr über unser Seminarangebot finden Sie unter www.gopalan.de oder wir senden gerne auf Anfrage per E-Mail (seminar@gopalan.de) Informationsmaterial zu.